

2 JAHRE wildONworship

Aus unserer anfänglichen Idee einmal im Monat einen Gebetsabend für Jugendliche und auch Erwachsene zu starten, wurde im Laufe der Zeit ein Lobpreisabend, der mehr und mehr Leute von Nah und Fern in unseren Pfarrhof brachte. Wir hatten eigentlich nicht damit gerechnet, dass diese Form von Gebet so angenommen wird, da unser vorrangiges Ziel war, selber beten zu lernen, Lobpreislieder zu singen und uns Gedanken über unseren Glauben zu machen.

auch allen anderen Jugendlichen zeigen.

So freuen wir uns über jeden Einzelnen, der zu wildONworship kommt und sich mit uns gemeinsam auf den Glaubensweg begibt. Ein Weiterkommen im Glauben erfordert aber eine gewisse Auseinandersetzung mit dem Thema des Abends und auch eine aktive Beteiligung. Deshalb ist es ganz wichtig, dass sich die Besucher auch Gedanken machen warum sie hier sind, welche Rolle der Glaube in ihrem Leben

täglich schenkt bzw. was wir brauchen. Denn Gott ist immer für uns da, nicht nur bei der Hl. Messe oder bei wildONworship. Er wartet nur darauf, dass er uns helfen kann und wir ihm Platz in unserem Leben geben. Dem einen oder anderen ist vielleicht in den letzten 2 Jahren aufgefallen, dass Gott sein Leben bereichert kann, wenn man es zulässt. Darum sollte man für das Gebet und den Lobpreis offen bleiben. Glücklicherweise hat sich in diesem Zusammenhang die Möglichkeit aufgetan, beim Vorprogramm zur Maria-Namenfeier in Maria Lanzendorf Workshops

Weiters ist es uns ein Anliegen, Gebetskreise und Lobpreisgruppen musikalisch zu unterstützen, so wie bei der monatlichen Jugendvigil im Stift Heiligenkreuz oder Lobpreismessen in Klein Mariazell. Ein besonderes Highlight war für uns die Mitgestaltung der Diakonatsweihe mit Christoph Kardinal Schönborn in Klein Mariazell. Nach einer berührenden Messe, hatten wir auch Gelegenheit mit ihm über die Bedeutung des Gebetes, den Hintergrund des Lobpreises und unsere Anliegen zu sprechen. Das bestärkt uns, uns für die



Nach 2 Jahren wildONworship, in denen wir nicht nur jeden Monat den Gebetsabend vorbereiteten, sondern auch versucht haben unseren Glauben zu vertiefen, erkannten wir, dass sich dadurch unsere Beziehung zu Gott intensivierte und sich bei uns das Gefühl, von ihm getragen zu werden, einstellte. Das ist eine ganz wunderbare Erfahrung die man machen kann - wenn man Gott in seinem Leben zulässt. Diesen Zugang zu Gott, den wir mit den Lobpreisliedern für uns gefunden haben, wollen wir

spielt und wie ihre Beziehung zu Gott ist. Allerdings ist es ein bisschen zu wenig, wenn man nur bei wildONworship mit Gott in Kontakt treten würde und so haben wir uns Gedanken gemacht, wie die Leute ihre Beziehung zu Gott noch besser pflegen können.

Aus diesen Überlegungen heraus ist eine Musik-CD entstanden, damit kann man auch zu Hause die von wildONworship bekannten Lobpreislieder anhören. Wem danach zumute ist, der kann mitsingen und damit Gott loben, danken und bitten für das, was er uns



anzubieten. So konnten viele Jugendliche beim wildONworship-Workshop mit Magdalena und Wolfgang neue Lobpreislieder kennenlernen und sich bei Thomas beim Trommeln versuchen, um so ihre Begeisterung zeigen zu können. Weitere Workshops sind geplant, so z.B. bei den Jugendtagen am Jahresende im Stift Heiligenkreuz oder bei Nachfrage auch in unserer Pfarre.

Sache noch mehr einzusetzen.

„Gott wird nicht größer, wenn du ihn verehrst; aber du wirst größer und glücklicher, wenn du ihm dienst!“ (Augustinus) In diesem Sinne werden wir versuchen weiter Lobpreis zu machen und damit auch andere für den Glauben zu begeistern, nicht um die Größe Gottes zu mehren, sondern um allen zu einem erfüllten Leben zu verhelfen.

MultipleJoy, Lobpreisband **Magdalena, Johannes, Wolfgang und Thomas**

ERNTEDANK

Ein Nebelschleier lag noch über dem Ort, als sich eine immer größer werdende Menschenmenge beim Bahnhof Wildon sammelte. Im Gegensatz zum grauen Wetter war diese Menschenmenge sehr bunt – Ministranten, Volksschulkinder, der Kameradschaftsbund, der Musikverein Wildon, einige andere Leute hatten sich zum jährlichen Erntedankfest-Umzug zusammengefunden.

Bald schon setzte sich der Festzug Richtung Kirche in Bewegung, um dort

gemeinsam den Gottesdienst zu feiern. Die Gestaltung der Messe war fast ebenso bunt wie das Herbstlaub an den Bäumen – vom orgelbegleiteten Volksgesang, über Darbietungen des Taufchores bis hin zu Liedern der Volksschulkinder – alle konnten einen Beitrag leisten. Nach dieser abwechslungsreichen Feier ging das Fest auf dem Kirchplatz weiter, wo sich inzwischen auch die Sonne zwischen Nebelschwaden heraus getraut hat und den Festgästen Gesellschaft leistet. Kastanien, Sturm und andere Köstlichkeiten luden die Leute zum Verweilen ein



und mit musikalischer Begleitung der Musikkapelle Hengsberg wurde der Festtag würdig begangen.

Zum Dank Gottes für die reiche Ernte brachten wir einige unserer Gaben vor ihn hin und mit einem schönen und gelungenen Fest wurden wir belohnt.

FIRMUNG 2010

Am 16. Mai werden wir in unserer Pfarre die Firmung, gespendet von Generalvisitator Franz Neumüller, feiern. Vor kurzem haben sich 49 Jugendliche aus unserer Pfarre zur Firmvorbereitung angemeldet. In diesem Jahr können wir sieben verschiedene Themen anbieten.

Active-paper: (Franz Holler)

In unserer Pfarre ist was los! Wir berichten darüber! Zu einem konkreten Thema werden wir Bilder und Texte gestalten. In den Gruppenstunden soll auch diskutiert und gespielt werden.

Aktiv mit Senioren: (Helga Stangl)

Während unserer Firmvorbereitung werden wir regelmäßig das Pflegeheim Senecura besuchen, um mit den Senioren zu spielen, ihnen vorzulesen oder einen Ausflug zu machen. Diese Besuche sollen sowohl für die Jugendlichen als auch für die älteren Menschen eine Bereicherung sein.

Einzeln sind wir Töne, zusammen ein Lied: (Gerlinde Winter)

Wir wollen gemeinsam singen und musizieren und unsere Freude in den Jugendmessen weiterschenken.

Jugend für Jugend: (Magdalena Steiner)

Mit der Pfarrjugend am Leben und den Aktivitäten der Pfarre teilnehmen, Gemeinschaft erleben & Glauben erfahren.

Kreativ sein: (Andrea und Lutz Seewald)

Mit meinen Begabungen mir und meinen Mitmenschen Freude bereiten.

Offen sein für Gott: (Gerhard Weiß)

Unsere Kirche hat viel Platz für junge Menschen. Gemeinsam wollen wir diese Räume entdecken. Nimm dir etwas Zeit und lass dich von der Begeisterung anstecken.

Worte, die bewegen: (Johanna Hogrefe)

Gemeinsam wollen wir Texte erarbeiten, erfinden, in Bewegung umsetzen und versuchen, sie lebendig und phantasievoll in die Jugendmessen einzubringen.

Die Firmgruppen und Fotos von ihren Aktivitäten sind wie gewohnt auf unserer Homepage unter dem Punkt „Junge Kirche“.

Gerhard Weiß